

Wie können wir unsere Schule verbessern?

Qualitäts-Feedback an der Sönke-Nissen-Schule in Glinde *Markt 14.07.18*

Was sind unsere Stärken, was können wir verbessern? Diese Fragen stellten sich Lehrer, Eltern und Schüler der Sönke-Nissen-Schule in Glinde im vergangenen Halbjahr. Um Antworten zu finden, haben sie sich Hilfe vom Institut für Qualitätsentwicklung von Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH) geholt. Die Ergebnisse wurden zwei Tage vor Ferienanfang vorgestellt.

Glinde (oja). Für zwei Tage war ein sechsköpfiges Team des IQSH unter der Leitung von Inka Panitz an der Sönke-Nissen-Schule unterwegs, um Eindrücke zu sammeln, Unterrichtsstunden beizuwohnen und Gespräche zu führen mit Lehrern, Elternvertretern und Schülern. Hauptaugenmerk waren dabei die Orientierung am Lehrplan und die Unterrichtsqualität. Das Ergebnis ist dabei



Inka Panitz überreicht die Untersuchungsergebnisse an Schulrätin Kirsten Blohm-Leu (Mitte) und die kommissarische Schulleiterin Yvonne Pohle.

Foto: O. Jahr



Teamleiterin Inka Panitz vom IQSH präsentierte den Lehrern und Elternvertretern der Sönke-Nissen-Schule in einem Vortrag ihre Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten.

Foto: O. Jahr

sehr positiv ausgefallen. „Ich sage es Ihnen gleich: Uns hat vor allem die gute Beziehung zwischen Lehrern und Schülern beeindruckt“, lobt Panitz die versammelten Schulmitarbeiter bei ihrer Präsentation am Mittwoch vor den Sommerferien. „Auch dass die Sönke-Nissen-Schule bereits ein Ort der Begegnung zwischen unterschiedlichen Kulturen ist und alles so friedlich funktioniert, freut uns sehr.“ Weitere Stärken der Schule seien die gute Ausstattung, das schöne Außengelände und die Sportanlagen, die die Sönke-Nissen-Schule mit dem Gymnasium Glinde teilt. Ebenso gelobt

wurde die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und die Berufsorientierungsangebote, der Ganztagesbetrieb mit den vielen AGs, die Lesestunde und der geordnete Schulalltag. „Das sind alles Dinge, die selbstverständlich klingen, es aber oft nicht sind“, so Inka Panitz. Und von den Lehrern kam die Rückmeldung: „Außerdem haben wir lernbegierige Schüler, die darf man nicht vergessen.“

In Gruppenaufgaben und bei einer Begehung der Schule tauschte sich Panitz dann mit den Lehrern auch über Verbesserungsmöglichkeiten aus. Wichtig dabei: Die Öff-

entlichkeitsarbeit. „Sie sind eine tolle Schule, stellen Sie das auch mehr nach außen dar“, ermunterte Panitz die Pädagogen. Auch die bessere Nutzung von vorhandenen Ressourcen und das Ausleben des Leitbildes „Gestalte deine Zukunft mit uns“ müsse mehr in den Fokus rücken. Eine Möglichkeit dafür wäre es, mehr Akzente in bestimmten Bereichen wie Kunst, Sport oder interkulturelle Beziehungen zu setzen, empfiehlt das IQSH. Auch sollten feste Koordinierungsaufgaben an einzelne Kollegen verteilt werden, die dann als Ansprechpartner fungieren.